

# DREI NÖ-REITER IN PARIS

BEIM ALPENCHAMPIONAT 1996

IM MAISON-LAFFITTE (28. MAI - 2. JUNI - CCI\*\*)

Aufgrund der sehr guten Leistungen der NÖ-Vielseitigkeitsreiter beim CCN-A in Feldbach vom 10. -12. Mai 1996 in der Klasse M\* (Renate Brosig 1. Platz, Manfred Rust 3. Platz, auch Dipl.Ing. Andreas Gattermann bestätigte seine gute Form), konnte niemand verhindern, daß eine Mannschaft zum 21. Alpenchampionat nach Frankreich aufgestellt wurde.

Die Unterstützung durch den BFV war nicht groß und leider zog der 4. Reiter der Mannschaft, Franz Graz, kurzfristig seine Nennung zurück, um nach Horovice zu fahren.

Trotzdem fuhren die 3 Reiter unverdrossen mit Mannschaftsführer Herbert Brosig und Trainer Fritz Jandrey nach Paris.

Für unsere Reiter war es ein Turnier der Superlative. Unter dem Starterfeld von 85 Reitern aus 10 Nationen fanden sich Reiter wie Mark Todd, Andrew Nickolson, Eddy Stibbe, Tanja Liddle, Michael Petersson, etc., von denen einige dieses Turnier als Vorbereitung für die Olympischen Sommerspiele in Atlanta sahen.

Die Alpenländer waren mit starken Mannschaften gekommen und konnten aus vielen Reiterpaaren eine Mannschaft stellen, Österreich hatte eben nur 3 Reiter, ein Handicap, da kein Streichresultat möglich war.

Der 4. Platz der Mannschaft mit 363,4 Punkten hinter Frankreich mit 180,4 Punkten, der Schweiz (224,6 Pkt.) und Deutschland (199,6 Pkt.) und vor Italien (537,4 Pkt.) ist ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis, da keine einzige Mannschaft ausfiel.

Dipl.Ing. Andreas Gattermann mit Scariff belegte den 34. Rang mit 91,8 Punkten, Manfred Rust auf DO-CA-HO Big Ben den 42. Rang mit 116,8 Punkten und Renate Brosig auf Bonet den 51. Rang.

Die Entsendung der Österreich-Crew war gerechtfertigt und sie hinterließ einen guten Eindruck - noch dazu wenn man bedenkt, daß die Pferde Bonet und DO-CA-HO Big Ben zum ersten Mal internationale Luft in einer Riege von Weltklassereitern schnupperten.

Das Hippodrom von Maison Laffitte liegt im Nordwesten von Paris, eine Anlage, die alle Anforderungen für ein großes internationales Turnier erfüllt.

Die gute Organisation und die gastfreundlichen Franzosen machten das Turnier für die Reiter zum unvergesslichen Erlebnis.

Die Dressur wurde am ersten Tag außergewöhnlich streng gerichtet. Unsere Reiter wirkten verkrampft, ritten zu vorsichtig, ohne Schwung. Damit lagen sie mit 80 Punkten im letzten Drittel der Bewertungen.

Die Equipe war sich einig, daß in den folgenden Bewerben eine wesentliche Leistungssteigerung erfolgen müsse, auch mit Eingehen von Risiken.

Die Rennbahn - 2.310 m lang, Tempo 660 m/min mit 6 Hindernissen - war zum Leidwesen der Reiter und Pferde eine Sandbahn. Von den 85 Startern waren nur 17 in der Zeit, darunter Renate Brosig und Manfred Rust, Andreas Gattermann mußte 9,6 Zeitfehlerpunkte hinnehmen, da er ein Mißverständnis mit dem Starter hatte. (Der Starter zählte 5,4,3,2,1, stop.) Die



Die Mannschaft von li n.r.: Fritz Jandrey, Dipl. Ing. A. Gattermann, Renate Brosig, Manfred Rust und Mannschaftsführer Herbert Brosig

Geländestrecke - 5.500 m lang mit einem Tempo von 550 m/min zu reiten - wies 26 Hindernisse auf, der Boden war ideal.

Der Geländebauer Monsieur Jacques Affonard besaß das Geschick, eine sowohl anspruchsvolle als auch faire Strecke zu bauen, bei der den Reitern manche interessante Aufgabe bei den Kombinationen und Alternativen gestellt wurde.

Verweigerungen gab es verstreut über die gesamte Strecke, bei den Wasserein- und -ausprüngen häuften sich die Fehler. 20 Reiter beendeten das Gelände nicht, darunter auch Andrew Nickolson/NZL (5. Platz Dressur), Eddy Stibbe/HOL (4. Platz Dressur), Martin Drescher/D, Doris Weidmann/CH.

Andreas Gattermann absolvierte wie gewohnt einen fehlerfreien Ritt, Manfred Rust hatte eine Verweigerung beim Coffinaussprung, Renate Brosig mußte 2 Verweigerungen von Bonet hinnehmen.

Wenn man bedenkt, daß alle unsere Reiter den direkten Weg wählten, eine beachtliche Leistung.

Der Sprungparcours am Sonntag kann nur als sehr schwer mit weitläufiger Linienführung beschrieben werden.

Renate Brosig und Andreas Gattermann blieben fehlerfrei, Manfred Rust mußte zwei Abwürfe verbuchen, die Österreicher konnten sich also durchaus in dem Klassefeld behaupten.

Alles in allem war es ein wunderschönes Turnier, bei dem unsere Reiter eine gute Figur machten, die Strapazen der An- und Rückreise (je 18 Stunden) waren bald vergessen. Das Alpenchampionat ist in der Vielseitigkeit die höchste internationale Prüfung, welche wir derzeit mannschaftlich beschicken können - dies sollte auch dem BFV bewußt werden.



## EINZELWERTUNG:

FRA	Jean Blanco	Echo-Hill-Mill	52,8
NZL	Mark Todd	London's Night Owl	54,8
NZL	Andrew Nickolson	Walk on Cloud	55,4

NEU  
Anhängerverleih  
auch in Braunau/Inn

SPORTPFERDETRANSPORTE  
laufend Sammel-  
transporte von/nach ÖÖ.

NEU

GEORG PASSEK  
0222/486 12 34

ANHÄNGERVERLEIH  
1160 Wien, Wurlitzergasse 10 Fax: 485 57 30



In Notfällen JEDERZEIT erreichbar!